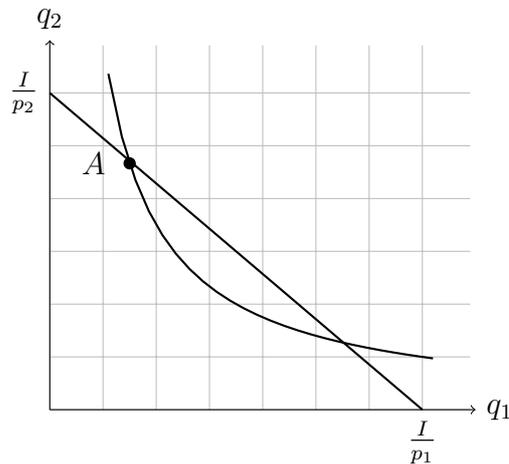


Übungsaufgaben Mikroökonomik

Zeichenerklärung: q sind immer Gütermengen, p sind Preise, I beschreibt das Einkommen und C steht für Kosten.

1. Die folgende Grafik beschreibt einen Haushalt mit einer Budgetgeraden und einer Indifferenzkurve.



Für das Konsumbündel A gilt

- (a) A ist für diesen Konsument NICHT das optimale Konsumbündel.
 - (b) In A ist die marginale Substitutionsrate gleich dem Preisverhältnis.
 - (c) Der Konsument kann sich das Konsumbündel A leisten.
 - (d) Alle anderen Konsumbündel auf dieser Indifferenzkurve, die unterhalb der Budgetlinie liegen, bedeuten für diesen Konsumenten ein höheres Nutzenniveau.
2. Auf einem Markt mit vollkommener Konkurrenz ist die Nachfrage nach dem Produkt $p = 200 - 3q$ und das Angebot $p = 80 + q$. Ein Mindestpreis von 140 wird eingeführt. Konsumentenrente und Produzentenrente (KR / PR) sind dann
 - (a) 600 / 1000
 - (b) 600 / 800
 - (c) 700 / 1000
 - (d) 700 / 800
 3. Ein Monopolist steht der Nachfrage $p = 12 - \frac{q}{2}$ gegenüber und produziert mit der Kostenfunktion von $C = q^2$. Die Preiselastizität der Nachfrage ist beim gewinnoptimalen Preis gleich
 - (a) -0.25
 - (b) -3
 - (c) -4
 - (d) -5

4. Ein Monopolist beliefert 2 Märkte. Die Nachfrage auf Markt 1 ist beschrieben durch $p_1 = 14 - 2q_1$, auf Markt 2 durch $p_2 = 20 - 3q_2$. Der Monopolist betreibt Preisdifferenzierung 3. Ordnung. Die gewinnoptimalen Preise sind

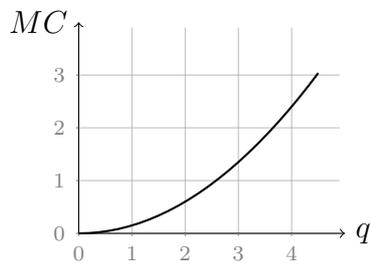
- (a) $p_1 = 8$ und $p_2 = 10$
- (b) $p_1 = 9$ und $p_2 = 10$
- (c) $p_1 = 8$ und $p_2 = 11$
- (d) $p_1 = 9$ und $p_2 = 11$

5. Die Kostenfunktion einer Firma lautet:

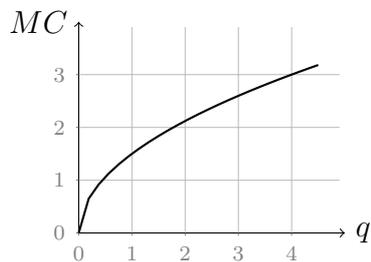
$$C = 15 + q^{\frac{3}{2}}$$

Folgendes Bild gibt die Grenzkosten wider:

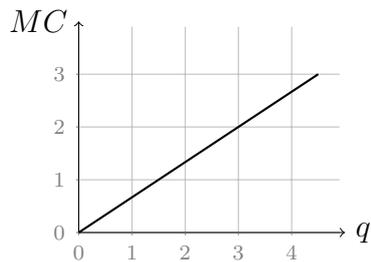
(a)



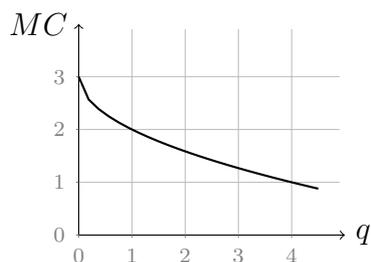
(b)



(c)



(d)



6. Eine profit-maximierende Firma (vollkommener Konkurrenz) produziert bei einem Produktpreis von $p = 100$, obwohl sie Verlust macht. Daraus können wir schließen, dass die
- (a) durchschnittlichen Gesamtkosten kleiner als 100 sind.
 - (b) durchschnittlichen Fixkosten kleiner als 100 sind.
 - (c) durchschnittlichen variablen Kosten kleiner als 100 sind.
 - (d) Grenzkosten fallen.

Übungsaufgaben Makroökonomik

1. Angenommen die Phillipskurve sei gegeben durch

$$\pi_t = 0.1 - 5u_t,$$

mit

π_t : Inflationsrate

u_t : Arbeitslosenrate

Wie hoch ist die natürliche Arbeitslosenquote in dieser Volkswirtschaft?

A: 3%

B: 2%

C: 1%

D :0%

2. Expansive Geldpolitik im AS-AD Modell führt zu:

A: einer Erhöhung von Preisen in der kurzen und mittleren Frist

B: einer Erhöhung von Preisen *nur* in der kurzen Frist und keiner Änderung in der mittleren Frist

C: einer Senkung von Preisen in der kurzen und mittleren Frist

D: einer Senkung von Preisen *nur* in der kurzen Frist und keiner Änderung in der mittleren Frist

3. Wenn Investitionen stark auf Änderungen im Zinssatz reagieren ist:

A: Die IS-Kurve steiler

B: Die LM-Kurve steiler

C: Die IS-Kurve flacher

D: Die LM-Kurve flacher

4. Wovon sind die Ersparnisse abhängig in einem IS-LM-Modell?

A: nur vom Einkommen

B: nur von Zinssatz

C: nur von Einkommen und vom Zinssatz

D: von Einkommen, Zinssatz und Preisniveau

5. Der Beginn der Finanzkrise war mit einem massiven Vertrauensverlust innerhalb des Bankensystems verbunden und mit einem hohen Liquiditätsbedarf der Banken. Wie drückt sich das im IS-LM-Modell aus?

A: Verschiebung der IS Kurve nach links

B: Verschiebung der IS Kurve nach rechts

C: Verschiebung der LM Kurve nach links

D: Verschiebung der LM Kurve nach rechts

6. Eine Erhöhung der Rohstoffpreise führt im AS-AD-Modell in der mittleren Frist zu:

A: einer Erhöhung des Outputs und einer Erhöhung des Preisniveaus

B: einer Senkung des Outputs und einer Erhöhung des Preisniveaus

C: einer Erhöhung des Outputs und einer Senkung des Preisniveaus

D: einer Senkung des Outputs und einer Senkung des Preisniveaus